

Dann schlingt des Gleichlaunts Kette durch zwei Glieder
sich freier wechselnd, jegliches von dreien.
In solcher Ordnung, solcher Zahl gedeihen
die zartesten und stolzesten der Lieder.

Den werd' ich nie mit meinen Zeilen kränzen,
dem eitle Spielerei mein Wesen dünket
und Eigensinn die künstlichen Gesetze.

Doch wem in mir geheimer Zauber winket,
dem leih' ich Hoheit, Füll' in engen Grenzen
und reines Ebenmaß der Gegensätze.

84. Deutscher Sinn.

(Friedrich v. Schlegel.)

Froh mit Freuden rasch gelebt, Herz zu Herzen hingestrebt, von des Frühlings Lust getränkt, Geistes Aug' in Geist versenkt, ist des Deutschen Sitt' und Art, die noch nie gewandelt ward. Was in Kunst und Wissenschaft fremder Himmel Hohes schafft,	ward von ihm alsbald erkannt, wuchs so mächt'ger seiner Hand. Eines ihm Verderben bringt, wenn ihn fremde Sitte zwingt; eins empöret sein Gefühl, fremder Rechte loses Spiel; ewig bleiben die uns fern, Ehr' und Freiheit unser Stern.
--	--

85. Das Märchen.

(Brüder Grimm. Vorrede zu den Kinder- und Hausmärchen. 1819. — Gefügt.)

Wir finden es wohl, wenn von Sturm und anderem Unglück, das der Himmel schickt, eine ganze Saat zu Boden geschlagen wird, daß noch bei niedrigen Hecken oder Sträuchen, die am Wege stehen, ein kleiner Platz sich gesichert hat und einzelne Ähren aufrecht geblieben sind. Scheint dann die Sonne wieder günstig, so wachsen sie einsam und unbeachtet fort, keine frühe Sichel schneidet sie für die großen Borratskammern, aber im Späthommer, wenn sie reif und voll geworden, kommen arme Hände, die sie suchen, und Ähre an Ähre gelegt, sorgfältig gebunden und höher geachtet, als sonst ganze Garben, werden sie heim getragen und winterlang sind sie Nahrung, vielleicht auch der einzige Samen für die Zukunft.

So ist es uns vorgekommen, wenn wir gesehen haben, wie von so vielem, was in früherer Zeit geblüht hat, nichts mehr übrig geblieben, selbst die Erinnerung daran fast ganz verloren war, als unter dem Volke